

## **„Bayerisches Bauland 2023: Preise sinken, Verkäufe brechen ein“**

In Bayern wurden 2023 deutlich weniger Bauland verkauft, Preise sanken auf 340 Euro/m<sup>2</sup>. Ein Rückgang im Vergleich zu Vorjahren.

### **Rückgang beim Verkauf von Bauland in Bayern: Ein Blick auf die Zahlen**

In der bayerischen Baulandlandschaft zeigt sich ein bemerkenswerter Trend. Im Jahr 2023 wurden in Bayern weitaus weniger Grundstücke veräußert, und die Preise haben einen signifikanten Rückgang erfahren. Diese Entwicklungen werfen Fragen zur aktuellen Lage des Immobilienmarkts auf und deuten möglicherweise auf zugrunde liegende Veränderungen in der Bauwirtschaft hin.

### **Weniger Transaktionen und niedrigere Preise**

Laut dem Landesamt für Statistik lag der durchschnittliche Preis für baureifes Land im Jahr 2023 bei 340 Euro pro Quadratmeter, was einen Rückgang von etwa 90 Euro im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Diese Preisentwicklung ist für potenzielle Käufer verlockend; dennoch ist der Rückgang bei den Verkaufsfällen alarmierend. Der Verkäufe fielen von über 11.000 im Jahr 2022 auf nur noch 7.300 im Jahr 2023.

### **Die Gesamtfläche der Verkäufe sinkt drastisch**

Zusätzlich zu den gesunkenen Kaufzahlen ist auch die gesamte veräußerte Fläche von 9,7 Millionen Quadratmetern im Jahr 2022 auf 6,1 Millionen Quadratmetern im Jahr 2023 zurückgegangen. Im Vergleich zu 2021, als 16 Millionen Quadratmeter verkauft wurden und Einnahmen von über 6 Milliarden Euro generiert wurden, ist der Rückgang in den letzten Jahren besonders gravierend. 2023 beliefen sich die Verkaufszahlen auf rund 2 Milliarden Euro.

## **Ein Anzeichen für Veränderung in der Bauindustrie**

Diese Entwicklungen im Baulandverkauf könnten auf tiefere Probleme im Immobiliensektor hinweisen. Möglicherweise sind die gesunkenen Zahlen ein Resultat steigender Baukosten, unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen oder veränderter Bauvorschriften, die potenzielle Käufer und Investoren abschrecken. Diese Trends könnten Auswirkungen auf die Gemeinden haben, in denen der Nachfrage nach Bauflächen und der Zugang zu erschwinglichem Wohnraum kritisch sind.

## **Schlussfolgerungen**

Die sinkenden Preise für Bauland in Bayern könnten für manche Käufer eine Chance darstellen, jedoch sind die stark reduzierten Verkaufszahlen ein deutliches Warnsignal. Die Kommunen müssen nun aufmerksam beobachten, wie sich diese Trends auf das Wohnungsangebot und letztlich auf die Lebensqualität der Bürger auswirken. Die Bauindustrie steht vor der Herausforderung, Lösungen zu finden, um den Wohnraum zu sichern und gleichzeitig den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**